

Eine Fundgrube für den Wagnerverehrer

ZZ

Richard Wagner-Jahrbuch

Herausgegeben von **Ludwig Frankenstein**

Band I: Gebunden M. 10.— (Nur noch gebunden) **Band II:** Gebunden M. 10.— Broschiert M. 9.— **Band III:** Gebunden M. 10.— Broschiert M. 9.—

==== In Kommission (Band I nur bar) mit 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10 ====

Auszug aus dem reichen Inhalt der drei Bände:

Biographisches.

Lebensfragmente nebst ungedruckten Briefen Wagners. Mitgeteilt v. Ludwig Frankenstein. Ungedruckte Briefe Richard Wagners. Mitgeteilt v. Ludwig Frankenstein u. Gustav Kietz. Über die mütterlichen Ahnen Richard Wagners. Von Stephan Kekule von Stradonitz. Die erste Tannhäuser-Aufführung in Wien. Aus den Schätzen des Richard Wagner-Museums zu Eisenach. Mit einem Theaterzettel. Von W. Nicolai. Wagners „Meistersinger“: Erlebnis und Dichtung. Von Julius Burghold. Tabell. geordn. Überblick über d. Familiengesch. d. Hauses Wagner. Von C. Fr. Glasenapp.

Mitteilungen und allgemeine Aufsätze.

Vor 25 Jahren. Ein Wagnerianischer Briefwechsel. Mitgeteilt von Hans von Wolzogen. Zum Jubiläum d. „Parsifal“. Von Eduard Reuss. Kulturbetrachtungen zu Richard Wagners Brief an Franz Liszt über die Goethestiftung. Von Friedr. Seesselberg. Zur Entstehung des Leitmotivs bei Richard Wagner. Von Richard Sternfeld. Einige Grundsätze für das Bühnenbild. Von Reinhold Freiherrn von Lichtenberg. Über die Entwicklung des Wahnbegriffs von Herder bis Wagner. Auch eine „Stimme aus der Vergangenheit“. Von Arthur Prüfer. Vom Wagner-Museum in Eisenach. Von Erich Kloss. Richard Wagner im Spiegel der Kritik seiner Zeit. Von Max Chop. Malwida von Meysenbug, die Freundin Wagners und Nietzsches. Studie und persönliche Erinnerungen. Von Karl Heckel. Zur Topographie der Nibelungen-Mythen und -Legenden. Von Friedrich Fischbach. Wagner als deutscher Mann. Von W. Nicolai. Richard Wagner als Ästhetiker. Von Kurt Mey. Richard Wagner als Dichter. Von Gustav Manz. Der leitende Faden durch Goethes „Faust“ und die Faustidee. Von Hermann Ritter. Richard Wagner und die bildende Kunst. Von Friedrich Seesselberg. E. T. A. Hoffmann und Richard Wagner. Von Hedwig Guggenheimer-München. Wagners Verhältnis zu Shakespeare. Von Hermann B. G. Speck.

Wagner als Sinfoniker. Mit einer Musikbeilage. Von Karl Grunsky. Die Gesangskoloratur bei Richard Wagner. Von Fritz Volbach. Wagner und die Opern-Regie. Von F.A. Geissler. Einiges über die alten Meistersinger, besonders ihre Melodien. Von G. Münzer. Ein Wagnerianer auf dem Fürstenthron. Mit einem Bild. Von Arthur Seidl. Richard Wagner als Briefschreiber. Von Erich Kloss. Wagner und die Familie Weber. Von Edgar Istel. Der antike Chor und das moderne Orchester. Von Karl Heckel. John Gabriel Borkmann und Wotan. Von José Vianna da Motta. Über die Notwendigkeit der Bayreuther „Lohengrin“-Aufführung. Von Eduard Reuss. Das tragische Problem des „Lohengrin“. Von Robert Petsch. Die Rhythmik im „Parsifal“. Von Karl Grunsky. u. a. mehr.

Die einzelnen Werke.

Tannhäuser, ein christliches Mysterium. Von Harald Grävell. Novalis' „Hymnen an die Nacht“ in ihren Beziehungen zu Wagners „Tristan und Isolde“. Von Arthur Prüfer. Die tragischen Grundmotive im „Ring des Nibelungen“. Von Robert Petsch. Wagners erste „Parsifal“-Entwürfe. Von Paul Sakolowski. Mozarts „Zauberflöte“ und Wagners „Parsifal“. Eine Parallele von Arthur Drews. Das Bühnenweihfestspiel und sein Ethos. Von Arthur Smolian. Das Vorspiel und der erste Akt von „Tristan und Isolde“. Von Karl Grunsky. Der „Ring des Nibelungen“ in seinen Beziehungen zur griechischen Tragödie und zur zeitgenössischen Philosophie. Von Robert Petsch. Aus Wagners Jugendtragödie „Leubald“. Von Max Koch. Zu Richard Wagners „Rienzi“. Von Hugo Dinger. Richard Wagner über „Lohengrin“. Aussprüche des Meisters über sein Werk. Zusammengestellt von Erich Kloß u. a. mehr.

Persönlichkeiten – Chronik – Miscellen – Statistik – Briefe – Kritik – Bibliographie.

.... Durch allgemein verständliche, aber doch auf ernstlicher wissenschaftlicher Grundlage fussende Aufsätze dazu Berufener und durch Beibringung neuen noch unveröffentlichten Materials (Briefe usw.) soll es zeigen, welchen Einfluss Wagner und Wagnersche Kunst auf unser Kulturleben gehabt haben und noch heute ausüben
(Darmstädter Tageblatt.)

Jeder Band bringt als Beilagen mehrere Bildnisse, Photogravüren, Brieffaksimiles sowie Notenbeigaben.

Ausführl. Prospekte mit genauer Inhalts-Angabe der einzelnen Bände bitte zu verlangen.

Hermann Paetel :: Verlags- :: Berlin SW. 68, Kochstr. 67
buchhandlung